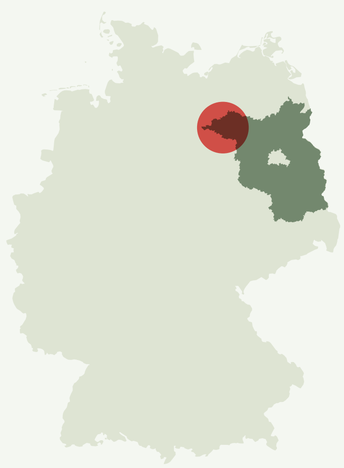


- Knotenpunkt
- Knotenpunkt in Planung
- Knotenpunktnetz, überwiegend fester Untergrund
- Knotenpunktnetz, Abschnitte mit losem Untergrund
- Radfernroute
- Bahnhof
- geprüfte Tourist-Information
- Tourist-Information
- öffentliche E-Bike-Ladesäule
- Fahrradservice
- Fähre
- Baustelle
- Radwegekirche
- Vier-Länder Grenzradweg
- Elberadweg
- Elbe-Müritz-Rundweg
- Bischofstour
- Tour Brandenburg
- Havel-Radweg
- Radweg Berlin-Kopenhagen
- Tierpark-Heide-Radweg
- Prignitz-Express-Tour
- Fontane.Rad-Route
  - Tagestour 1
  - Tagestour 3
  - Tagestour 4
  - Tagestour 5
  - Tagestour 6
  - Variante
- Radrouten Historische Stadtkerne
  - Route 2
  - Route 3

Waren
Müritz
Röbel/Müritz
Plau am See
Malchow
Parchim
Lübz
Meyenburg
Putlitz
Pritzwalk
Wittstock/Dosse
Perleberg
Wittenberge
Bad Wilsnack
Havelberg
Kyritz
Neuruppin
Wusterhausen/Dosse
Neustadt (Dosse)
Rhinow
Friesack
Fehrbellin
Lenzen (Elbe)
Schnackenburg
Seehausen (Altmark)
Arendsee
Osterburg
Sandau (Elbe)
Werben (Elbe)
Arneburg
Karstädt
Grabow
Dömitz
Mirow
Wittstock/Dosse
Hansestadt Havelberg
Kalbe (Milde)
Bismark (Altmark)

Kofinanziert von der Europäischen Union

LAND BRANDENBURG

Alle Angaben entsprechen dem Stand der Knotenpunktvermessung der Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin von 2025. Für nach Drucklegung entstehende Veränderungen bis dem Angaben der genannten Betriebe und bei der Steckenführung übernehmen der Tourismusverband Prignitz e.V. und der Herausgeber keinerlei Haftung. Stand März 2025. Erstellung und Druck der Karten gefördert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER).

Impressum

Herausgeber:
Lokale Aktionsgruppe Ostprignitz-Ruppin, Regionalentwicklung Ostprignitz-Ruppin e.V.
Alt Rupriner Allee 40, 16816 Neuruppin,
in Kooperation mit LAG Storchenland Prignitz, Regionalförderung Prignitzland e.V.
Weitere Kooperationspartner sind die Tourismusverbände Ruppiner Seenland e.V. und Prignitz e.V. sowie der Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

Fotos:
Nico Ditzkow, Peter Wasch, Lukas Häuser, Dirk Schneider, Anja Mobile, Markus Tiemann, Kaykow, Ronny Löwe, Tomas Franzisa Gelpke, Christin Meissner, Michael Richter, Monique Bessert, Irene Berjas

Druck:
O.D.D. GmbH & Co. KG
Print + Medien
Otto-Meßter-Straße 5
55543 Bad Kreuznach
www.odd.de



Knotenpunktwegweisung –
Einfach den richtigen Weg finden



Den Kreuzungen von mindestens drei Radwegen wird jeweils ein Knotenpunkt mit einer gut sichtbaren Nummer zugeordnet. Diese Nummern sind oben auf den Wegweisern angebracht und lassen sich flexibel miteinander verbinden, sodass individuelle Touren problemlos geplant und umgesetzt werden können. An jedem Knotenpunkt-Wegweiser befindet sich eine Übersichtskarte, die die aktuelle Position und die umliegenden Knotenpunkte zeigt. Zusätzlich bietet ein QR-Code digitale Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Gastronomie, fahrradfreundlichen Unterkünften und Servicestellen wie Touristinformationen und Radwerkstätten.

QR-Code vor ihrer Reise scannen und unterwegs, ohne Internet und GPS, Informationen rund um den Knotenpunkt erhalten.



Elbdörfertour
Ländliches am großen Strom

Vorbei an reich verzierten Gründerzeithäusern und imposanten Industriedenkmalen führt die Tour aus der Elbestadt Wittenberge direkt in die ländliche Idylle. Die sechsreihige Baumallee in Groß Breese oder die reizvollen Fachwerkhäuser der nur wenige Gehöfte zählenden Dörfer direkt hinter dem Deich sind einen Stopp wert. Vom Radweg auf dem Deich schweift der Blick über den majestätischen Strom der Elbe – und in der Ferne grüßt der markante SINGER-Uhrenturm, das stolze Wahrzeichen Wittenberges.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Wittenberge	26,5 km	30 35 34 33 32 30

dieprignitz.de/elbdoerfertour



Treffpunkt Adebar
Geklapper auf Dächern und Wiesen

Ein rhythmisches Klappern erfüllt die Luft entlang der Route durch das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Die Prignitz, eine der storchenreichsten Regionen Deutschlands, bietet Störchen ideale Lebensräume. Auf den saftigen Wiesen entlang der Elbe finden sie reichlich Nahrung, bevor sie mit ausladenden Schwingen majestätisch durch die Lüfte gleiten. Ihre eleganten Flugmanöver führen zu Beobachtungspunkten an der Elbe und am Zusammenfluss von Havel und Elbe zwischen Abbendorf und Gnevsdorf. Die Nase ganz weit oben trägt man im Europäischen Storchendorf Rühstädt. Auf den charakteristischen roten Backsteinhäusern finden sich rund 20 Horste, aus denen das Klappern der Störche ertönt.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Bad Wilsnack	26,5 km	48 40 41 42 43 44 48

dieprignitz.de/treffpunkt-adebar



Quappenwinkelroute
Sagenhaftes Naturschauspiel

Hier, wo einst Fischer entlang der Haveldörfer ihre Netze nach der begehrten Quappe auswarfen, eröffnet sich heute ein weiter Blick über die Havelniederung mit ihren markanten Kopfweiden. Die Aussichtstürme entlang des Weges bieten einen Panoramablick auf die weite Landschaft und geben Einblicke in die artenreiche Vogelwelt der Unteren Havelniederung. Mit etwas Glück lässt sich sogar der majestätische Seeadler am Himmel entdecken. Weiter flussabwärts lädt das sagenumwobene Dorf Kamern zu einer besonderen Begegnung ein: Hier erwacht die Legende von Frau Harke zum Leben.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Hansestadt Havelberg	37,5 km	12 1 2 3 19 20 43 37 78 1 12

dieprignitz.de/quappenwinkelroute



Lenzerwische-Tour
Weitblick in der Elbtalaue

Nichts erinnert heute in der ruhigen Lenzerwische an die einstigen Sperrzäune. Mehrere Jahrhunderte liegen zwischen den beiden imposanten Aussichtspunkten in der Ackerbürgerstadt Lenzen. Schließlich stammt die heute eine sehenswerte Ausstellung und ein Hotel beherbergende Burg schon aus dem 13. Jahrhundert, während der Grenzwachtturm am nur einen Kilometer entfernten Elberadweg erst vor wenigen Jahrzehnten errichtet wurde. Wo heute die Radler einen unbeschwerten und weiten Blick über die Elbtalaue nach Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und selbst nach Mecklenburg genießen, bewachten bis 1990 Soldaten auch von hier aus die innerdeutsche Grenze. An der Strecke selbst erinnert nichts mehr an die einstigen Sperranlagen. Längst hat die Natur wieder Obermacht übernommen und versetzt die Ausflügler immer wieder in Erstaunen.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Lenzen (Elbe)	27 km	1 3 4 1

dieprignitz.de/lenzerwischetour





Perleberg-Tour
Majestätisches an der Stepenitz

Perleberg liegt auf einer Insel, umgeben von der Stepenitz, einer der wenigen verbliebenen naturnahen Flussläufe Deutschlands. Die Stepenitz schlängelt sich mit ihren idyllischen Mäandern durch die Landschaft und bietet seltenen Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Lebensraum. Entlang des Flusses erstrecken sich artenreiche Auenwälder und Feuchtgebiete, die zahlreichen Vogelarten als Brut- und Rastplätze dienen. Am Ufer des Flusses liegt der historische Gutspark Groß Pankow, der gemeinsam mit dem nahegelegenen Barockschloss Wolfshagen von der prunkvollen Vergangenheit der Region und des Adelsgeschlechts Gans Edle Herren zu Putlitz erzählt.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Perleberg	42 km	20 24 54 52 60 61 20

dieprignitz.de/perlebergtour



Lauschtour: Grenzlandtour
Vom Todesstreifen zur Lebensader

Wachtürme, Grenzzaun, Minenanlagen, freies Sicht- und Schießfeld, Hundepatrouillen – die Staatsgrenze-West der DDR war so gut gesichert wie kaum eine Grenze der Welt. Dabei galt es weniger, dem Klassenfeind auf der anderen Seite zu trotzen, als den eigenen Bürgern den Weg dahin zu versperren. 18 Menschen verloren allein im Prignitzer Grenzabschnitt ihr Leben bei dem Versuch, die DDR zu verlassen. Überlebt hat glücklicherweise die Natur. Als Teil des »Grünen Bandes« entlang der ehemaligen Zonengrenze bietet die Elbe seltenen Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Lebensraum im Biosphärenresrevat Flusslandschaft Elbe. Entlang der Grenzlandtour werden Spuren der Vergangenheit sichtbar, während der Audioguide die Geschichte(n) der Zeitzeugen des Dreiländerecks Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt lebendig macht.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Wittenberge	58 km	30 7 6 60 90 89 19 68 35 76 32 30

dieprignitz.de/lauschtour



Feldsteinkirchenroute
Stille Zeugen der Jahrhunderte

Schon von weitem erheben sich die Türme der Feldsteinkirchen über den Dächern der Prignitz-Dörfer. Diese beeindruckenden Bauwerke sind nicht nur prägende Wahrzeichen der Region, sondern auch stille Zeugen vergangener Jahrhunderte. Sie bewahren wertvolle Schätze mittelalterlicher Kunst: filigran verzierten Epitaphen, kunstvoll gestaltete barocke Kanzelaltare oder farbenfrohe, holzgeschnitzte Taufengel, die den Kirchenräumen eine besondere Aura verleihen. Jede Kirche erzählt ihre eigene Geschichte und lädt dazu ein, in die Vergangenheit der Region einzutauchen.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Bad Wilsnack	45 km	45 56 51 55 54 52 53 57 58 59 45

dieprignitz.de/feldsteinkirchen



Dorfromantik
Genussvolle Landidylle

Begleitet vom Gezwitscher der Vögel und der frischen Landluft, öffnet sich der Blick auf die scheinbar unendliche Weite der Prignitzer Landschaft. Verträumte Dörfer mit ihren alten Wirtschaftswegen ziehen gemächlich vorbei und erzählen Geschichten vom Leben auf dem Land. Die Begegnung mit liebevoll restaurierten Landhäusern und Gutshöfen verleiht der Tour ihren besonderen Charme und lässt das ländliche Flair der Prignitz lebendig werden. In Blüthen laden das Prignitzer Dorfmuseum und das Landpfarrhaus Museum, nach vorheriger Anmeldung, zu einem Einblick in die regionale Kultur ein.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Karstädt	49 km	10 16 17 23 22 13 12 11 10

dieprignitz.de/dorfromantik



Pollotour
Historisches auf Schienen

Sie dampft und schnaubt auf der neun Kilometer langen Strecke von Lindenberg nach Mesendorf – „Pollo", die einzige Schmalspurbahn Brandenburgs. Von 1897 bis 1971 beförderte sie vor allem Güter quer durch die Prignitz. Bahnknotenpunkt war Lindenberg, das heute ein Kleinbahnmuseum beherbergt. An ausgewählten Wochenenden wird Geschichte lebendig: Dann fahren historische Dampf- und Diesellokzüge und bieten Einblicke in vergangene Zeiten. Entlang der Strecke begleitet die Radtour die traditionsreiche Prignitzer Kleinbahn und verbindet nostalgische Bahnerlebnisse mit der idyllischen Landschaft der Prignitz.

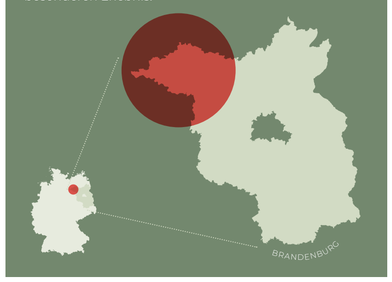
Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Pritzwalk	39 km	82 64 63 67 66 64 65 81 80 82

dieprignitz.de/pollotour

Die Prignitz –
Einen Gang zurückschalten



In der Prignitz ist es, als würde die Welt einen Gang zurückschalten. Jede Bewegung folgt dem natürlichen Rhythmus dieser unverfälschten Landschaft. Ob oben auf dem Deich mit Panoramablick über die weite, flache Ebene und lauschige Wälder oder durch historische Stadtkerne – in der Prignitz lässt sich die Freiheit spüren, während der Wind sanft um die Nase weht. Ein Gefühl von Ruhe und Leichtigkeit macht jede Strecke zu einem besonderen Erlebnis.





Sagenhafte Ruhner Berge
Begegnungen mit einem Riesen

In Putlitz grüßt der Bergfried der ehemaligen Gänseburg, und am Horizont zeichnen sich die Ruhner Berge ab. Mit 176 Metern sind sie die zweithöchste Erhebung Mecklenburgs und thronen an der Grenze zur Prignitz. Der Aufstieg zum Aussichtsturm führt durch einen dichten Wald, begleitet von sagenhaften Geschichten. Tafeln in Plattdeutsch und Hochdeutsch erzählen von verborgenen Schätzen im Berg, einem Geist am hohlen Baum und einem Riesen, der die Wolken über das Land fortbläst. Oben angekommen, eröffnet sich ein atemberaubender Weitblick über die weite Ebene – ein Moment, der Natur und Mythos miteinander verbindet.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Putlitz	34 km	70 73 75 77 70

dieprignitz.de/ruhnerbergetour



Auf Schatzsuche
Zeitlos elegant – Geheimnisse unter dem Schloss

Am Rande der Prignitzer Landschaft erhebt sich majestätisch Schloss Meyenburg. Wer durch das Portal tritt, spürt sofort: Jede Ecke des Schlosses erzählt ihre eigene Geschichte. Einst von adligen Familien bewohnt, hat dieses Juwel der Region viele Epochen erlebt und bewahrt seine Geheimnisse bis heute. Eine besondere Entdeckung ist der Dreikönigsring, der tief unter den Schlossmauern verborgen lag. Der goldene Reif mit seiner erhabenen Inschrift soll Unheil abwenden. Er ist eines von über 27.000 Fundstücken. Die Spuren der Vergangenheit sind nicht nur unter, sondern auch im Schloss zu finden. Im Modemuseum des Schlosses erwachen die Kleider und Accessoires vergangener Jahrzehnte zum Leben. Feinste Stoffe, kunstvolle Details und zeitlose Schnitte erzählen vom Wandel und der Pracht vergangener Zeiten.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Meyenburg	34 km	90 91 92 96 93 98 90

dieprignitz.de/schatzsuche



Schlosstour
Verborgene Schätze

Entlang einer alten hansischen Handelsstraße führt der Weg von der Dosseniederung nach Freyenstein. Tief verborgen unter der Erde erwacht hier die „unsichtbare Stadt" – eine der am besten erhaltenen Stadtwüstungen Mitteleuropas – zum Leben. Ein Audioguide eröffnet eine Zeitreise zu Häusern, dem Marktplatz und dem Stadttor, ergänzt durch Ausgrabungen und Originalfunde aus dem 13. Jahrhundert.
In unmittelbarer Nähe des Archäologischen Parks thronen das Alte und Neue Schloss Freyenstein, umgeben von einem Park mit jahrhundertealten Bäumen. Das Alte Schloss, um 1556 auf den Fundamenten einer mittelalterlichen Wasserburg errichtet, beeindruckt mit kunstvollem Terrakottaschmuck und gehört zu den bekanntesten Bauwerken der norddeutschen Renaissance.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Wittstock/ Dosse	43 km	3 1 15 16 95 94 24 4 3

dieprignitz.de/schlosstour



Klostertour
Wo jeder Stein Geschichte atmet

Hoch über Wittstock/Dosse thront die imposante St. Marienkirche. Der Blick vom Kirchturm eröffnet eine beeindruckende Szenerie: Zu Füßen liegt der historische Marktplatz mit dem Rathaus – geschäftiges Treiben auf historischem Pflaster. Im Hintergrund erhebt sich die Alte Bischofsburg, einst Residenz der Havelberger Bischöfe, die hier von 1271 bis 1548 lebten. Hier atmet jeder Stein Geschichte.
Das Kloster Stift zum Heiligengrabe verströmt eine Ruhe, die Zeit und Raum vergessen lässt. Gegründet im 13. Jahrhundert, zählt es zu den besterhaltenen Klosteranlagen Brandenburgs. Die Heiliggrabkapelle, ein Ort stiller Andacht, und der duftende Kräutergarten schaffen eine Atmosphäre, die Körper und Geist berührt. Eine Ausstellung lässt die bewegte Geschichte dieses spirituellen Ortes lebendig werden.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Wittstock/ Dosse	48 km	3 5 32 31 35 37 36 83 84 30 25 24 4 3

dieprignitz.de/klostertour



Kleeblatt-Städte-Tour
Historisches an Dosse und Jäglitz

Auf dem historischen Gelände des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts, liebevoll „Sanssouci der Pferde" genannt, scheint die Zeit stillzustehen. Hier verschmelzen Eleganz und Tradition – ein Paradies für Pferdeliebhaber. In den historischen Stadtzentren von Kyritz und Wusterhausen/Dosse laden charmante Fachwerkhäuser und alte Kirchen dazu ein, durch enge Gassen zu schlendern und das besondere Flair vergangener Zeiten zu spüren. Ein Abstecher nach Kampehl führt zur Gruft des sagenumwobenen Ritters Kalebuz. Ob die Legenden über den „Mörder, der nie verweste", wahr sind, bleibt ein Rätsel – doch seine Geschichte hat Gänsehautgarantie. Die Kyritzer Seenkette bildet den naturverbundenen Rahmen der Tour. Wie Perlen an einer Schnur reihen sich die klaren Seen durch die Landschaft und laden zu einem Moment des Innehaltens ein.

Start/Ziel:	Länge:	Knotenpunkte:
Neustadt (Dosse)	38 km	61 63 62 60 53 42 41 40 43 39 52 50 53 61

dieprignitz.de/kleeblatt-staedte-tour